

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 41 (1923)

Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 20. Februar
1923

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 20 février
1923

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XXI. Jahrgang — XXI^{me} année

Paraît journallement
dimanches et jours de fête exceptés

N° 42

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 40.20, halbjährlich Fr. 20.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. —
Insertionspreis: 60 Cts. die sechsgehaltene Kolonnetzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 60 cts. la ligne de colonne (l'étranger 65 cts.)

N° 42

Inhalt Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und
Handelsmarken. — Erben Ludwig Barbian, S.H. I. E. — Immobiliengensenschaft
«Leda» in Lq. — Niederlande. — Handelsvertrag mit Italien. — Dringende Brief-
nahmen. — Internationaler Post giroverkehr.

Sommaire Titre disparu. — Registre de commerce. — Marques de fabrique
et de commerce. — Traité de commerce avec l'Italie. — Remboursements-lettres
urgents. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

En son audience du 19 février le président du tribunal de la Sarine a
prononcé l'annulation et ordonné une seconde expédition du titre ci-après:

«Assignat du 12 mars 1907 et constitution hypothécaire du 10 décembre
1910, du capital de fr. 13,000, grevant les art. 161 à 171 du registre foncier
de la commune de Chesopelloz faisant contre Joseph Litzistorf, feu Jean, en
son vivant à Chesopelloz.» (W 89)

Fribourg, le 19 février 1923.

Le président: Alf. Glasson.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1923. 17. Februar. Unter der Firma Immobilien-Verwertungs-Aktiengesell-
schaft hat sich auf unbestimmte Zeit eine Aktiengesellschaft konstituiert, mit
Sitz in Albisrieden. Sie bezweckt den Erwerb, die Verwaltung, Bewirt-
schaftung und Wiederveräußerung derjenigen Liegenschaften samt Zugehör-
der Motorwagenfabrik Arbenz A.-G., in Albisrieden, welche den Obligationären
I. und II. Hypothek verpfändet sind und zur Versteigerung gelangen. Nach
den von der konstituierenden Generalversammlung vom 16. Februar 1923
genehmigten Statuten wurde das Aktienkapital auf Fr. 120,000 festgesetzt,
eingeteilt in 2400 auf den Namen lautende Aktien zu nom. Fr. 50, Nrn. 1 bis
2400, die sämtlich ausgegeben und voll einbezahlt sind. Als Publikations-
organ wurde das Schweizerische Handelsamtsblatt bezeichnet. Die Organe der
Gesellschaft sind: 1. die Generalversammlung; 2. der Verwaltungsrat, be-
stehend aus 3—5 Mitgliedern, welcher zurzeit aus 9 Mitgliedern besteht; 3. die
Kontrollstelle, bestehend aus einem Revisor und einem Supplenten. Der Ver-
waltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen
Personen, welche befugt sein sollen, namens der Gesellschaft rechtsverbindlich
zu zeichnen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Als Mitglieder
des Verwaltungsrates wurden gewählt: Dr. Robert Blass, Rechtsanwalt, von
Zürich, in Zürich 7, Präsident; Alfred Schaefer, Bankdirektor, von Wil (St. Gal-
len), in Zürich 7, Vizepräsident; Adolph Furrer, Vizedirektor, von Lungern
(Unterwalden), in Zürich 7. Die Verwaltungsratsmitglieder führen unter sich
je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Ge-
sellschaft. Geschäftslokal: An der Autostrasse, in Albisrieden.

Bern — Berné — Berna

Bureau Bern

Haderu. — 1923. 16. Februar. Die Firma E. Specker, Hadernhandlung,
in Bern (S. H. A. B. Nr. 254 vom 30. Oktober 1917, Seite 1917), ist infolge
teilweiser Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Pharmazeutische Präparate, Lebensmittel usw. —
16. Februar. Firma Dr. A. Wander A. G., pharmazeutische Präparate, Lebens-
mittel usw., in Born (S. H. A. B. Nr. 245 vom 19. Oktober 1922, Seite 2006
und dortige Verweisungen). Die bisherigen Kollektivprokuren Paul Schwemer
und Jakob Schaffner sind erloschen. Zu Kollektivprokuristen werden ernannt:
Dr. Werner Leemann, von Winterthur, und Werner Ed. Huber, von Sigers-
hausen (Thurgau), beide in Bern. Zum kaufmännischen Direktor wird ernannt:
der bisherige Prokurist Jakob Schaffner, von Winterthur, in Bern, und zum
technischen Direktor: der bisherige Prokurist Paul Schwemer, deutscher
Staatsangehöriger, in Bern. Die beiden letztern zeichnen kollektiv unter sich
oder mit einem der Prokuristen.

Fuhrhalterei. — 16. Februar. Inhaber der Firma Stähli-Freiburg-
haus, in Bern, ist Ernst Stähli allié Freiburghaus, von Schüpfen, in Bern.
Fuhrhalterei, Tannenweg 18.

16. Februar. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma
Brennstoff Aktiengesellschaft (S. H. A. B. Nr. 293 vom 29. Dezember 1922,
Seite 2408), in Bern, ist der Direktor Ernst Weber-Witschi ausgetreten.
Seine Unterschriftsberechtigung ist erloschen. Ebenso ist er als Verwal-
tungsmitglied zurückgetreten.

16. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweiz. Serum-
und Impfstift Bern (Institut Séro-thérapique et Vaccinal suisse Berne) (Swiss
Serum and Vaccine Institute Berne). (Istituto Siero terapeutico e Vaccinogeno
Svizzero Berna), mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 138 vom 16. Juni 1922,
Seite 1169 und dortige Verweisungen), erteilt Kollektivprokura an: Henri
Schmid, von Delsberg, in Bern, und Emil Eichenberger, von Beinwil am See,
in Bern. Henri Schmid und Emil Eichenberger können durch kollektive
Zeichnung unter sich die Gesellschaft rechtsgültig verpflichten.

Spenglerei. — 16. Februar. Die Firma J. Beck-Mathys, Spenglerei,
in Bern (S. H. A. B. Nr. 192 vom 30. August 1893, Seite 781), ist infolge Ab-
tretung des Geschäfts erloschen.

16. Februar. Inhaber der Firma Dr. Otto Grogg, Christoffel Apotheke Bern,
ist Dr. Otto Ernst Grogg, von Untersteckholz, in Bern. Apotheke, Christoffel-
gasse 3.

16. Februar. Unter der Firma Treuhändlersgesellschaft zur Verwaltung von
Immobilienwerten A. G. in Bern (Société fiduciaire pour la gérance de valeurs
immobilières S. A. à Berne) hat sich, mit Sitz in Bern, eine Aktienge-
sellschaft gegründet, welche die Verwaltung, sowie den An- und Verkauf
und die Belehnung von Immobilien aller Art im In- und Auslande, sei es für
fremde oder eigene Rechnung, bezweckt; ferner die Verwaltung von Beteilig-
ungen in jeder Form und die Wahrung der Interessen der Beteiligten. Die
Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Die Statuten sind am 10. Februar 1923
festgelegt worden. Das Gesellschaftskapital ist auf Fr. 5000 festgesetzt,
eingeteilt in 100 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 50.
Bekanntmachungsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamts-
blatt. Die Mitteilungen der Verwaltung an die Aktionäre erfolgen durch einge-
schriebene Briefe. Die Gesellschaft wird nach aussen durch den Verwaltung-
rat vertreten, welcher aus einem einzigen Mitgliede besteht. Als solches wurde
bezeichnet: Gottfried Borle, von Renan, Notar, in Bern, welcher namens der
Gesellschaft durch Einzelzeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift führt.
Die Generalversammlung kann die Zeichnungsberechtigung anders ordnen und
evtl. einem dem Verwaltungsrat nicht angehörenden Aktionär die Befugnis
zur Kollektivzeichnung mit dem Verwaltungsratsmitglied erteilen. Geschäfts-
lokal: Neugasse 32¹, Bern.

Manufakturwaren und Vorhänge. — 17. Februar. Inhaber der
Firma Joseph Dobruschin, in Bern, ist Joseph David Dobruschin, ukrainischer
Staatsangehöriger, in Bern. Manufakturwaren und Vorhänge, Bollwerk 19.

Bureau Büren a. A.

Uhrenfabrikation. — 17. Februar. Die Kommanditgesellschaft
unter der Firma Jb. Wyss & Cie., Uhrenfabrikation, mit Sitz in Lengnau
(Bern) (S. H. A. B. Nr. 185 vom 20. Juli 1912, Seite 1891), hat sich aufgelöst.
Die Firma ist nach bereits beendigter Liquidation erloschen.

Bureau Interlaken

Erholungsheim. — 19. Februar. Die Firma Helene Steinberg, Betrieb
des Erholungsheims «Eben Etzer», in Wengen (S. H. A. B. Nr. 86 vom
13. Februar 1922, Seite 267), wird infolge Verzichts der Inhaberin im Handels-
register gestrichen.

Holzschneiderei, Spezereiwaren. — 19. Februar. Inhaber
der Firma Gottlieb Schild, in Schwanden bei Brienz, ist Gottlieb Schild, Fabrik-
kant, von und in Schwanden. Fabrikation und Handel in Holzschneidwaren
und Spezereihandlung.

Bureau Laupen

Bauunternehmungen, Zementwaren. — 8. Februar. Die
Kollektivgesellschaft Milani & Zanni, Bauunternehmungen und Fabrikation
von Zementwaren, mit Sitz in Laupen (S. H. A. B. Nr. 12 vom 12. Januar 1903,
Seite 45), hat sich aufgelöst und ist nach beendigter Liquidation erloschen.

17. Februar. Die Käsegenossenschaft von Neuenegg, mit Sitz in Neuen-
egg (S. H. A. B. Nr. 60 vom 13. März 1919, Seite 410), hat am Platze der aus-
geschiedenen Vorstandsmitglieder: Ernst Freiburghaus, Samuel Portner, Fritz
Herren, Johann Freiburghaus, Christian Bieri und Ernst Wüthrich, neu ge-
wählt: als Präsident: Fritz Bieri, von Schangnau, Landwirt, im Strassacker;
als Vizepräsident: Fritz Herren, bisheriger Sekretär; als Sekretär: Johann
Berger, von Innerbirrmoos, Landwirt, im Strassacker; als Kassier: Ernst
Freiburghaus, bisheriger Präsident, als Milchfächer am Platze des Christian
Bieri; Fritz Freiburghaus, von Neuenegg, Landwirt, im Grund; als Beisitzer:
Ernst Wyssenbach, von Ritschegg, Landwirt, in Flamatt.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Partiewaren, Weisswaren. — 1923. 17. Februar. Die Firma
Hermann Wyler, Partiewaren en gros und en détail, Weisswarenfabrikation,
in Luzern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1922, Seite 409), wird infolge
Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen.

Immobilien und Waren aller Art. — 17. Februar. Die Firma
Genossenschaft drei Linden Luzern, Handel mit Immobilien und Waren aller
Art, mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 104 vom 23. April 1920, Seite 761
und dortige Verweisung), wird zufolge in Rechtskraft erwachsenem Konkurs-
erkenntnis des Amtsgerichts vizepräsidenten von Luzern vom 5. Februar 1923
im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Tuch, Herron- und Knabenkleider. — 17. Februar. Burger-
Kehl & Cie., mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassung in Lu-
zern (S. H. A. B. Nr. 204 vom 18. August 1921, Seite 1650 und dortige Ver-
weisung). Walter Elsener, Rechtsanwalt, ist als Kommanditär aus der Firma
ausgetreten; dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An dessen
Stelle ist in die Gesellschaft eingetreten: Bertha Burger geb. Kehl, von Zü-
rich, in Zürich 2, welcher Einzelprokura erteilt ist, mit dem Betrage von
Fr. 250,000 (zweihundertundfünfzigtausend Franken).

Schuhmacherei und Schuhhandel. — 17. Februar. Die
Firma Martin Felber, Schuhmacherei und Schuhhandel, in Luzern (S. H.
A. B. Nr. 262 vom 25. Oktober 1921, Seite 2065 und dortige Verweisung),
wird infolge Konkurses des Inhabers von Amtes wegen im Handelsregister
gestrichen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Glaswaren usw. — 1923. 15. Februar. Unter der Firma Cappellen
A. G. gründet sich, mit Sitz in Basel, eine Aktiengesellschaft, welche
den Handel in Glaswaren jeder Art und in sämtlichen mit der Glasindustrie
verbunden oder verwandten Artikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann
Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmungen der Glasfabri-
kation und des Handels in jeder beliebigen Form beteiligen. Die Gesellschafts-
statuten sind am 13. Februar 1923 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist
auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt zehntau-
send Franken (Fr. 10,000), eingeteilt in 10 Aktien von Fr. 1000. Die Aktien
lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch
eingeschriebenen Brief an die Aktionäre, sofern nicht Publikation im Schwei-
zerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Der Verwaltungsrat besteht

aus: Richard Kläiber, Kaufmann, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. Alfred Fischer, Rechtsanwalt und Notar, beide von und in Basel. Der Verwaltungsrat bestimmt, wer für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Gegewärtig führen die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift die beiden Mitglieder des Verwaltungsrates. Geschäftslokal: Birsigstrasse 58.

16. Februar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Aelteste allgemeine Witwen- & Waisenkasse von 1788**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 8. Januar 1921, Seite 61), sind Alphon Heckendorf-Münzinger als Stathalter und Louis Haas-Müller als Schreiber ausgeschieden, deren Unterschriften sind damit erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: zum Stathalter der bisherige Beisitzer Hans Meyer-Stegrist, Prokuratör, von und in Basel, und neu zum Schreiber: Eugen Schaer-Gysin, Kaufmann, von Basel, in Riehen. Zum Beisitzer wurde neu in den Vorstand gewählt: Johann Jenny-Duthaler, Kaufmann, von und in Basel. Vorsteher oder Stathalter zeichnet kollektiv mit Schreiber oder Kassier.

16. Februar. In der Aktiengesellschaft unter der Firma **Bureau A. G.**, in Basel (S. H. A. B. Nr. 144 vom 23. Juni 1922, Seite 1227), Einrichtung neuer und bestehender Handels-, Industrie- und Verwaltungsunternehmen usw., ist die an Marie Bangerter erteilte Prokuraunterschrift erloschen.

Internationale Transporte usw. — 16. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Weigel, Leygonie et Cie Société anonyme** (Weigel, Leygonie & Cie. A. G.), in Basel (S. H. A. B. Nr. 193 vom 19. August 1922, Seite 1616), Ausführung internationaler Transporte usw., hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Dezember 1922 aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Weigel, Leygonie et Cie Société anonyme en liquidation** (Weigel, Leygonie & Cie. A. G. in Liquidation), durch die Mitglieder des Verwaltungsrates: Antoine Weigel, Kaufmann, französischer Staatsangehöriger, in Paris; James Edouard Véron, Kaufmann, von St. Imier (Bern), in Genf, und Oswald Keller, Kaufmann, von und in Basel, besorgt. Dieselben führen die rechtsverbindliche Einzelunterschrift. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Centralbahnplatz 13.

Elektrische Bedarfsartikel. — 17. Februar. Inhaber der Firma **Carl Stutz-Woodtli**, in Basel, ist Carl Stutz-Woodtli, von Liestal (Basel-Land), in Basel. Handel in elektrotechnischen Bedarfsartikeln. St. Johannisring 122.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

Buntweberci. — 1923. 15. Februar. **Meyer-Mayor & Co.**, Kommanditgesellschaft, Buntweberci und Handel in einschlägigen Artikeln, in Neu St. Johann (Krummenau) (S. H. A. B. Nr. 175 vom 25. Juli 1918, Seite 1215). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Eduard Meyer-Mayor hat seinen Wohnsitz von Zofingen nach Nossau (Toggenburg) verlegt.

15. Februar. Der vom Bundesamt für Sozialversicherung anerkannte **Kranken-Versicherungs-Verein Sevelen**, Genossenschaft, mit Sitz in Sevelen (S. H. A. B. Nr. 300 vom 13. Dezember 1919, Seite 2199), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 29 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13. Juni 1911 auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Kolonialwaren und Zigarren. — 15. Februar. Die Firma **Heinrich Meili**, Kolonialwaren und Zigarren, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 182 vom 23. Juli 1921, Seite 1500), wird infolge Todes des Inhabers und derzeit unbekanntem Aufenthalts der einzigen Erbin von Antes wegen gelöscht.

15. Februar. Die wegen Konkurseröffnung erfolgte Löschung der Firma **Martin Würz, Grand Café Unionplatz**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1923, Seite 71), wird, nachdem der Konkurs widerrufen worden ist, von Amtes wegen annulliert. Die Firma **Martin Würz, Grand Café Unionplatz**, in St. Gallen C, Bahnhofstrasse 4, bleibt daher weiterhin im Handelsregister eingetragen.

16. Februar. Aus dem Vorstand der Genossenschaft unter der Firma **Metzgermeister-Verein St. Gallen und Umgehung**, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 292 vom 14. Dezember 1915, Seite 1675), sind ausgeschieden: Johannes Loeffle, Jakob Eugster, Otto Scheitlin, Johannes Rechsteiner, Josef Benz, Hermann Woodtli, Theodor Egger und Ernst Herzog. Die Unterschriften des bisherigen Präsidenten Johs. Loeffle und der Mitglieder des Bankbureaus, Jakob Eugster und Otto Scheitlin, sind erloschen. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Jakob Schmidhauser, von Erlon (Thurgau), in St. Gallen O, Präsident; Walter Stoeckli, von Tablat, in St. Gallen O, Vizepräsident; Arnold Frey, von Oberentfelden, in St. Gallen C; *letztere beiden Mitglieder des Bankbureaus*; Ernst Fries, von Gadmon (Bern), in St. Gallen W; Adolf Niedermann, von Honau, in St. Gallen O; Jean Forster, von Wittenbach, in St. Gallen C; Karl Schälch, von Berg (Thurgau), in St. Gallen W; Emil Meier, von Unterhallau, in St. Gallen C, und Jakob Schläpfer, von Rehetobel, in St. Gallen C; sämtliche Metzgermeister. Verwalter ist: Josef Martin Schnüriger, von Schwyz, in St. Gallen O. Der Präsident, die zwei Mitglieder des Bankbureaus und der Verwalter führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1923. 16. Februar. Die Firma **A. Morosani-Sulser, Neues Post & Sporthotel Davos-Platz, Hotelerie**, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 315 vom 17. Dezember 1912, Seite 2187), ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

16. Februar. Die Firma **Gebrüder Heuss, Löwenapotheke**, mit Hauptsitz in Chur (S. H. A. B. Nr. 221 vom 10. Juni 1902, Seite 881), hat ihre Filiale in Schiers infolge Verkaufes der dortigen Apotheke aufgegeben. Die Firma **«Gebrüder Heuss, Löwenapotheke»**, in Schiers, ist daher erloschen.

Apotheke. — 16. Februar. Inhaber der Firma **Ulrich Taverna**, in Schiers, ist Ulrich Taverna, von Küblis, wohnhaft in Schiers. Apotheke. Haus Nr. 28.

16. Februar. Die Aktiengesellschaft **«Treuwallt» A.-G. für Grundstücksvermittlung und Verwaltungen**, welche ihren Sitz von St. Gallen nach Zürich verlegt hat, hat ihre Zweigniederlassung in Chur (S. H. A. B. Nr. 52 vom 1. März 1920, Seite 371) aufgegeben. Die Firma wird daher im Handelsregister des Kantons Graubünden gestrichen.

16. Februar. Die Firma **M. Alesch, Schuhhandlung**, Schuhhandlung, in Schiers (S. H. A. B. vom 27. August 1895), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

Fahrräder usw.; Haushaltsgegenstände. — 1923.

13. Februar. Unter der Firma **Sisson & Co.**, in Kreuzlingen, haben Albert Sisson, deutscher Staatsangehöriger, in Konstanz, und Fritz Friedli, von Seeburg (Bern), in Kreuzlingen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1923 begonnen hat. Zur Vertretung der Gesellschaft ist die Kollektivunterschrift beider Gesellschafter erforderlich. Gross- und Kleinhandel mit Fahrrädern und Bestandteilen, Haushaltsgegenständen.

14. Februar. **Textilwerk Horn A. G.**, Aktiengesellschaft, Sengerei, Blecherei, Färberei, Appretur und Mercerisation, in Horn (S. H. A. B. Nr. 18 vom 21. Januar 1920, Seite 120). An Stelle des infolge Todes ausgeschiedenen August Sturzenegger ist in den Verwaltungsrat gewählt worden: Frau Witwe Emilie Sturzenegger-Wey, ohne Beruf, von und in Walzenhausen.

14. Februar. **Consumverein Aadorf**, in Aadorf (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1918, Seite 227; Nr. 141 vom 31. Mai 1910, Seite 978, und Nr. 48 vom 27. Februar 1918, Seite 316). Aus dem Vorstände dieser Genossenschaft sind Johann Rutz, Hermann Ruckstuhl und Johann Jakob Suter ausgetreten, in denselben sind gewählt worden: Karl Nuhnhaus, Schreiner, von Zeihen (Aargau); Karl Birnstil, Feilenhauer, von Gottshaus, und Walter Büchli, Schlosser, von und alle in Aadorf.

Kunststein und Zementwaren. — 15. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Eigenmann & Barner**, Fabrikation von Kunststeinen und Zementwaren, in Frauenfeld (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1908, Seite 227), hat sich aufgelöst; die Liquidation ist durchgeführt und die Firma erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

1923. 16 febbraio. Cancellazioni d'ufficio a norma dell'art. 28 par. 2 del regolamento 6 maggio 1890, sul registro e Foglio ufficiale di commercio: **Mercerie.** — La ditta **Scerri Giovanna**, al Molinazzo, d'Arbedo, mercerie (F. u. s. di c. del 5 ottobre 1891, n° 196).

Osteria. — La ditta **Grossi Pietro**, in Montecarasso, osteria e generi alimentari (F. u. s. di c. del 18 maggio 1911, n° 123, pag. 843).

Osteria. — La ditta **Giacometti Bernardo**, in Montecarasso, osteria (F. u. s. di c. dell'11 agosto 1912, n° 202, pag. 1470).

Caffè. — La ditta **Anna Vogel Camenzind**, in Bollinzona, caffè (F. u. s. di c. del 9 dicembre 1921, n° 301, pag. 2382).

Ufficio di Lugano

Studio tecnico. — 16 febbraio. La ditta **Ing. Renato Biaggi**, studio tecnico, in Lugano (F. u. s. di c. n° 136 del 25 maggio 1910, pag. 943), viene cancellata per rinuncia del titolare.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle

1923. 30 décembre. La société anonyme **Dr. Jaeger's Cy. Ld., Fabrique de produits chimiques S. A.**, dont le siège est à Aigle (F. o. s. di c. des 4 mars 1914, n° 56, page 395, et 9 avril 1920, n° 96, page 699), fait inscrire qu'elle a, dans son assemblée générale du 30 décembre 1922, révisé ses statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce: Le capital social, précédemment fixé à francs 200,000, divisé en 800 actions au porteur de fr. 250, a été réduit à un cinquième par la réduction de chaque action à fr. 50. Le capital-actions actuel s'élève donc à fr. 40,000, divisé en 800 actions au porteur de fr. 50 entièrement libérées.

Bureau de Lausanne

Bonneterie et laine de chameaux. — 1923. 15 février. Susanne née Crot, veuve de Alfred Paththey, de Fiez; Juliette, fille de Alfred Paththey, également de Fiez, et Rosine Crot, de Lutry et Forel, les trois domiciliées à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **M^{mes} Paththey et Crot**, une société en nom collectif ayant son siège à Lausanne et commencé ce jour. Bonneterie en laine de chameaux. Rue Enning 8.

Editions diverses. — 16 février. Jacques-Louis-Marie-Théophile Gombert allié Fuchs, d'Ostende (Belgique), qui vit avec sa femme sous le régime de la séparation de biens, et Samuel Fuchs, de Neuenegg (Bern), les deux domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Gombert et Cie**, une société en commandite dans laquelle Jacques Gombert est associé indéfiniment responsable et Samuel Fuchs, commanditaire pour la somme de dix mille francs (fr. 10,000). La société a son siège à Lausanne et a commencé le 25 janvier 1923. La procuration est conférée à Louise-Emma dite Lily née Fuchs, femme du dit Jacques Gombert, d'Ostende (Belgique), à Lausanne. Editions diverses et édition du «Journal des Fiancés». Bureau: Les Genets, Avenue d'Echallens 31.

Bureau de Vevey

Epicerie. — 15 février. La maison **Marie Ludecke, épicerie, à Ferrière** (F. o. s. di c. du 18 mai 1921, n° 122, page 972), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bdg. Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 53411. — 15 janvier 1923, 8 h.

Société Anonyme de Champagnisation, fabrication et commerce, Eaux-Vives (Genève, Suisse).

Vins mousseux fabriqués avec du vin provenant de **Seysssel**.

ROYAL SEYSSEL

Nr. 53412. — 16. Januar 1923, 8 Uhr.

J. Reber junior, Fabrikation, Schaffhausen (Schweiz).

Pâtisserie.

Schaffhauserungen. Schaffhauserzüngli.

(Übertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 15201 von **J. Reber sen.**, Schaffhausen).

Nr. 53413. — 19. Januar 1923, 8 Uhr.

E. Itin, Fabrikation und Handel, Basel (Schweiz).

Kaltwasserlösliche Anstrichfarben für Innen und Aussen.

Favorit

Nr. 53414. — 23. Januar 1923, 8 Uhr.

Kerament A. G. Oftringen, Fabrikation und Handel,
Oftringen (Aargau, Schweiz).

Asbest und Asbestfabrikate; Farbstoffe, Farben; Steine, Kunststeine, Platten, Kacheln, Fliesen, Stufen, Sockel, Gesimse, Kousole, Kapitäl, Ornamente, Kamine, Figuren; Zement und Zementwaren, Beton und Betonwaren, Röhren, Rinnen, Bordsteine, Balken, Zaunpfosten, Träger, Deckenkonstruktionen. Tröge, Bottiche, Wannen, Schalen, Kalk, Magnesia, Magnesit, Schiefer, Kies, Gips; Kunstmarmor, Kunstholz, Glasröhren; Steinholzmasse und Steinholzfabrikate, fugenlose Böden und Wandbekleidungen, Treppenbeläge, Fassadenputz, Putzmörtel, transportable Häuser, Schornsteine, Baumaterialien.

Kerament

(Übertragung der Nr. 44090 der Kerament-Werke G.m.b.H., früher in Breslau, jetzt in Breslau-Carlowitz).

N° 53415. — 12 janvier 1923, 17 h.

Oulevay, fabrication et commerce,
Morges (Suisse).

Bricelés.



N° 53416. — 12 janvier 1923, 17 h.

A. Oulevay, fabrication et commerce,
Morges (Suisse).

Tous produits lactés de biscuiterie et confiserie, en particulier gaufrettes lactées, bricelés lactés et biscuits lactés.



N° 53417. — 17 janvier 1923, 8 h.

Société Anonyme du Comptoir Vinicole, fabrication,
Renens (Vaud, Suisse).

Apéritif, fortifiant, stimulant et vin tonique, à base de vins fins, kola et coca, étiquettes pour bouteilles, emballages, articles de réclame.

STIMULA-KOLA

Nr. 53418. — 16. Januar 1923, 8 Uhr.

Eugen Leder, Fabrikation und Handel,
Kempraten-Jona (St. Gallen, Schweiz).

Treibriemen, Schlagriemen, Manchons (Lauffeder) aus Braun- und Chromleder und Leder gemischter Gerbung, Wehervögel aus Braun-, Chrom- und Hartleder.

Invincible

N° 53419. — 17 janvier 1923, 8 h.

Mead Johnson & Co., fabrication et commerce,
Evansville (Indiana, E.-U. d'Amérique).

Produits diététiques contenant de la maltose pour enfants et personnes délicates.

DEXTRI-MALTOSE

Nr. 53420. — 19. Januar 1923, 8 Uhr.

Koch & Bergfeld, Fabrikation,
Bremen (Deutschland).

Silberwaren.



(Erneuerung der Nr. 14910).

Nr. 53421. — 6. Januar 1923, 8 Uhr.

Alabastine Company, Fabrikation und Handel,
Grand Rapids (Michigan, Ver. St. v. Amerika).

Ein Grundstoff für Farbanstrich und Wandüberzug.

ALABASTINE

Nr. 53422. — 19. Januar 1923, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft vorm. O. Brandenberger Metall-Giesserei und
Hüttenprodukte, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Metall- und Oelzerstäuber und deren Installationen, Metall- und Hüttenprodukte.

OBRAND

(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 50946).

Nr. 53423. — 9. Januar 1923, 15 Uhr.

Silva and Cosens, Limited, Handel,
London (Grossbritannien).

Portwein.

DOW'S PORT

Nr. 53424. — 10. Januar 1923, 8 Uhr.

Heinrich Rusterholz Speisefettwerke Wädenswil, Fabrikation,
Wädenswil (Schweiz).

Margarine.

Mille Feuilles

Nr. 53425. — 10. Januar 1923, 8 Uhr.

Bader & Laengin, Handel,
Zürich (Schweiz).

Kindersaugflaschen, Gummisäuger und Aluminium-Hülsen.



Nr. 53426. — 10. Januar 1923, 8 Uhr.

C. F. Bally A.-G., Fabrikation und Handel,
Schönenwerd (Schweiz).

Schuhwaren.

Bellefitte

Nr. 53427. — 10. Januar 1923, 17. Uhr.
 Gerber & Co. A. G., Fabrikation und Handel,
 Thun (Schweiz).
 Emmentalerkäse.



Nr. 53428. — 19. Januar 1923, 8 Uhr.
 Weil frères (Gebrüder Weil) (Fratelli Weil), Fabrikation,
 Basel (Schweiz).
 Destillate und Spirituosen.



(Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 15382).

N° 53429. — 16 janvier 1923, 8 h.
 Favre frères, fabrication,
 Cormoret (Suisse).
 Montres, mouvements, cadrans et emballages.

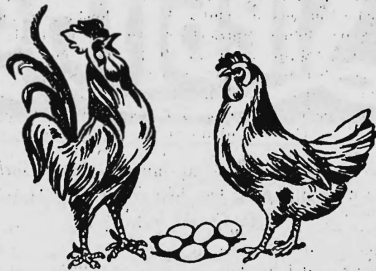
Waldo

N° 53430. — 16 janvier 1923, 8 h.
 Favre frères, fabrication,
 Cormoret (Suisse).
 Montres, mouvements, cadrans et emballages.

Waldina

N° 53431. — 16 janvier 1923, 8 h.
 Jaques Egly, fabrication et commerce,
 Genève (Suisse).
 Constructions, matériaux de constructions, enduits, principalement sol à base
 de magnésie.
 " LIEGOLEUM "

N° 53432. — 16 janvier 1923, 16 h.
 Fabrique des Lactas et Parc avicole Gland P. Langer,
 fabrication et commerce,
 Gland (Suisse).
 Tous aliments pour volailles et bétail, Imprimés pour réclame.



PIC. A. SEC

Nr. 53433. — 17. Januar 1923, 8 Uhr,
 Burger Söhne, Fabrikation,
 Burg (Aargau, Schweiz).
 Tabakfabrikate aller Art.



On reconnaîtra la véritable
 qualité à la signature de

Burger fils

BURG, ARGOVIE
 (Erneuerung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 15578).

Nr. 53434. — 18. Januar 1923, 8 Uhr.
 Gotthardwerke Aktiengesellschaft für elektrochemische Industrie,
 Fabrikation und Handel,
 Bodlo (Schweiz).
 Legierungen und andere elektrochemische Produkte.

Alsimin

Nr. 53435. — 18. Januar 1923, 8 Uhr.
 Gotthardwerke Aktiengesellschaft für elektrochemische Industrie,
 Fabrikation und Handel,
 Bodlo (Schweiz).
 Legierungen und andere elektrochemische Produkte.

Feralsit

Nr. 53436. — 18. Januar 1923, 8 Uhr.
 Gotthardwerke Aktiengesellschaft für elektrochemische Industrie,
 Fabrikation und Handel,
 Bodlo (Schweiz).
 Legierungen und andere elektrochemische Produkte.

Feralmin

Nr. 53437. — 24. Januar 1923, 8 Uhr.
 Hellmuth Schuberth, Versand-Apotheke, Fabrikation,
 Mollis (Schweiz).
 Kraft- und Nährmittel.



(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 48177 von Gebrüder
 H. & W. Schuberth, Versand-Apotheke St. Fridolin, Mollis).

Nr. 53438. — 24. Januar 1923, 8 Uhr.
 G. & L. Bollag Salon Bollag, Fabrikation,
 Zürich (Schweiz).
 Kunstgewerbliche Arbeiten.

Goolâgool

Nr. 53439. — 19. Januar 1923, 8 Uhr.
 Gummed Paper Manufacturing Company Limited, Fabrikation,
 Leicester (Grossbritannien).
 Maschinen zur Lieferung von Klebstreifen, Paketsiegelungsmaschinen und
 Pakettiermaschinen; Papier in Streifen oder Blattform mit einer Klebfläche.



Nr. 53440. — 20. Januar 1923, 8 Uhr.
 Lebensmittel-Verein Zürich, Fabrikation und Handel,
 Zürich (Schweiz).
 Hustenbonbons.



Nr. 53441. — 20. Januar 1923, 10 Uhr.
 Gerber & Co. A. G., Fabrikation und Handel,
 Thun (Schweiz).
 Käse.

Schweizermädchen

Nr. 53442. — 20. Januar 1923, 10 Uhr.
 Gerber & Co. A. G., Fabrikation und Handel,
 Thun (Schweiz).
 Käse.

La belle Suisse

Nr. 53443. — 22 janvier 1923, 8 h.
 Fabriques des Montres Zénith successeur de Fabriques des
 Montres Zénith Georges Favre-Jacot et Co.,
 fabrication et commerce,
 Le Locle (Suisse).
 Montres et parties de montres.

潤 旗

(Transmission du n° 15499 des Fabriques des montres Zénith, Georges Favre-Jacot & Co., le Locle).

Nr. 53444. — 23. Januar 1923, 8 Uhr.
 Max Böhmer, Handel,
 Basel (Schweiz).
 Automobil-, Maschinen- und Cylinderöle.

PUROL
 SCHMIEROELE

Nr. 53445. — 31. Januar 1923, 8 Uhr.
 Fritz Asper's Wwe., Fabrikation,
 Wetzikon-Kempten (Schweiz).
 Husten-Pastillen.



Erben Ludwig Barblan, Sils i. E.

5 % Obligationenleihe von Fr. 450,000 mit Pfandrecht I. Ranges von 1913/19.
 Die Inhaber von Obligationen unserer hypothekarisch im ersten Rang sichergestellten 5 % Anleihe von Fr. 450,000 werden hiermit im Sinne der Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 und unter Hinweis auf das Rundschreiben der Bündn. Kreditgenossenschaft, d. d. 23. Dezember 1922, zu einer Gläubigerversammlung auf Samstag, den 24. März 1923, nachmittags 2½ Uhr, in Chur, Kantonbankgebäude, eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Bericht über die Situation des Unternehmens.
 2. Beschlussfassung über Prolongation der Anleihe mit Schuldnerwechsel und Einführung des variablen Zinsfußes.
 3. Bezeichnung des gemäss Art. 25 G.G.V. amtierenden Gläubigervertreters.
- Zutrittskarten werden von der Bündnerischen Kreditgenossenschaft gegen Ausweis über den Besitz von Obligationen ausgehändigt.
 Sils i. E., den 17. Januar 1923. Erben Ludwig Barblan.

Immobilien-genossenschaft „Leda“ in Liq.

Laut Beschluss der Generalversammlung vom 4. April 1922 ist die Immobilien-genossenschaft «Leda», Zürich, in Liquidation getreten. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit aufgefordert, ihre allfälligen Guthaben bei dem Unterzeichneten Liquidator anzumelden.
 Zürich, den 15. Februar 1923.

Immobilien-genossenschaft «Leda» in Liq.,
 Der Liquidator: Henri Kahn, Klobachstr. 90.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Niederlande

(Bericht des schweizerischen Konsulats in Amsterdam über das Jahr 1922.)

III.

II. Industrie. Die niederländische Industrie wurde meist nur mit wenigen oder nicht lohnenden Orders beschäftigt, so dass im vergangenen Jahre wiederum viele Fabriken ihre Betriebe teilweise einstellen mussten. Die Arbeitgeber sahen sich — um mit ihren Preisen mitzukommen — genötigt, da und dort in starkem Masse auf Arbeitsverlängerung und Lohnermässigung zu dringen, was in diversen Branchen vorübergehend Streike zur Folge hatte. Ausführlichere Berichte über einige der bedeutenderen niederländischen Industrien folgen hiernach.

Maschinenindustrie. Die Krisis brach hier in dieser Industrie viel später aus als zum Beispiel in England oder in der Schweiz. Die Ursache hiervon ist zum Teil dem Umstände zuzuschreiben, dass ausser Maschinen für die Zuckerindustrie auf Java, in den Niederlanden hauptsächlich Schiffsmaschinen gebaut werden und dass viele Reeder noch in den Jahren 1918/19 Dampfschiffe bestellt hatten, so dass die Werfte und Fabriken damit bis ins Jahr 1922 beschäftigt waren.

Die kleineren Schiffe kamen natürlich zuerst zur Ablieferung, und es stellte sich demgemäss auch bei kleineren Werften die Arbeitslosigkeit früher ein als anderswo. Die grossen Werften sind teilweise noch bis ins Jahr 1923 hinein mit den vor vier Jahren erteilten Aufträgen beschäftigt.

Während der zweiten Hälfte des Krieges hatten die Werften keine andere Arbeit angenommen als sogenannte «Regie-Aufträge», d. h. für die auszuführenden Arbeiten wurde kein fester Kaufpreis festgesetzt, sondern nur ein bestimmter Gewinnprozentsatz. Arbeitslöhne und Materialpreise gingen auf Risiko des Bestellers. Bei den riesig steigenden Preisen von Material und Arbeitslöhnen in der Zeit der Hochkonjunktur hat dieses «Regie»-Arrangement heute manche Werft vor dem Untergang gerettet. Da nunmehr alles im Preise stark gefallen ist, insbesondere die deutschen Eisenartikel, haben die Besteller jetzt den Vorteil wieder eingermassen auf ihrer Seite, zum mindesten, wenn das Material nicht gänzlich in der teuren Zeit gekauft war. Der Rest der direkt nach dem Kriege erteilten Aufträge kam mit einer Anzahl Ausnahmen im Verlaufe des Berichtsjahres zur Ablieferung. Neue Bestellungen blieben hingegen vollständig aus. Eine ganze Anzahl kleinerer Maschinenfabriken und Werften sahen sich genötigt, ihre Tore zu schliessen, durch welche Massnahme jedoch fast ausschliesslich während des Krieges errichtete Betriebe betroffen wurden. Auch einige Unternehmungen, die nicht mit ihrem eigens verdienten Geld ihre Etablissements beträchtlich vergrössert, sondern dazu einen Bankkredit in Anspruch genommen hatten, gerieten in Konkurs, als die Banken den gewährten Kredit kündigten. So wurde zum Beispiel eine Rotterdamer Firma mit einem Verlustsaldo von fl. 12,000,000 fallit erklärt. Eine beteiligte kleinere Bank verlor dabei fl. 10,000,000 und musste ebenfalls liquidieren. Die Geldinstitute liessen hier während und nach dem Krieg viele lebensunfähige Betriebe in der Maschinenbranche aufkommen, hatten aber nachher die Folgen grösstenteils selbst zu tragen. Die aussergewöhnlichen Zustände dürften nun aber in der Hauptsache überwunden sein.

Die Arbeitslosigkeit hat gegen Ende 1922 dermassen zugenommen, dass um diese Zeit höchstens $\frac{2}{3}$ der Arbeiter im Vergleich zu den Ziffern der Vorkriegsjahre beschäftigt waren. Unter diesen Umständen konnten ohne Beschwerden die Arbeitslöhne reduziert werden. Im Laufe des Jahres betrug der Lohnabbau der Metallarbeiter ca. 15 %. Die Löhne sind aber trotzdem noch beträchtlich höher als vor dem Kriege und mit der Zeit wird es noch einmalige Reduktion nicht zu umgehen sein. Da in den letzten Jahren so enorm viele Arbeiter in Reichs-, Provinz- und Gemeindedienst oder in die durch den Staat subventionierten Eisenbahnen übernommen wurden, und Arbeitervertreter in den Verwaltungen des Staates über soviel Macht verfügten, stiegen die Arbeitslöhne seinerzeit unter ihrem Einfluss rapid und werden nun solange wie möglich hochgehalten, was das Bestreben der Industriellen, wieder zu niedrigeren Löhnen zu kommen, ernstlich behindert.

Die grösseren Maschinenfabriken und Werften stehen finanziell so stark da, dass sie ohne ernstliche Folgen durch diese Krise durchzukommen hoffen. Infolge der hohen Arbeitslöhne können die Unternehmer heute nur zu Verlustpreisen Aufträge entgegennehmen, da dieselben andernfalls nach Deutschland gehen. Die meisten Fabriken ziehen jedoch vor, die Verluste zu tragen und mit den Reserven zu decken, als noch mehr Arbeiter zu entlassen.

Da es den Anschein hat, dass mit Ende 1922 die Schifffahrt und die Zuckerindustrie auf Java den schlechtesten Zeitpunkt passiert haben, dürften

in abschbarer Zeit auch wieder etwas bessere Zeiten für die holländische Maschinenindustrie eintreten.

Zigarrenfabrikation. Im Verlaufe der Berichtsperiode gestaltete sich der Zustand in der Zigarrenindustrie noch schlechter als im Jahre 1921. Wie aus untenstehenden Ziffern hervorgeht, war die Einfuhr aus Deutschland erschreckend hoch, trotzdem seitens des Staates eine Schutzmassnahme in Form von Erhöhung des Einfuhrzolles für Zigarren getroffen wurde. Auch auf dem überseeischen Exportmarkt zeigte sich Deutschland als bedeutender Konkurrent. Infolge des tiefen Valutastandes der belgischen Währung haben die dortigen Zigarrenfabrikanten einen grossen Teil der Exportorders an sich gezogen, so dass heute nur wenige Exportorders am holländischen Markt sind. Im Verlaufe des Jahres war ein grösserer Auftrag für die spanische Regie am Platze, der den vielen Arbeitslosen vorübergehende Beschäftigung brachte. Die allgemein gedrückte finanzielle Lage übte auch ihren Einfluss auf den Geschäftsgang der Zigarrendetailgeschäfte aus, und in Anbetracht der im Monat Februar 1923 erstmals einzuzahlenden Tabaksteuer wird mancher Detailhändler vor Sorgen zu stehen kommen.

Die Einfuhr von Zigarren in Holland betrug im Jahre 1913 20,597 kg, die Ausfuhr 2,137,356 kg, während in den ersten 11 Monaten 1922 allein schon 1,871,000 kg (wovon 97 % aus Deutschland) eingeführt und nur 770,000 Kilogramm ausgeführt wurden.

Tabakakzisen. Um der Reichskasse neue Einnahmequellen zu verschaffen, wird von der Regierung seit 1. Juni 1922 vom Inlandverbrauch eine Tabaksteuer auf allem zum Verbrauch zubereiteten Tabak erhoben. Der Betrag dieser Steuer beträgt 10 % von den Detailpreisen, mit Ausnahme der Zigaretten, die 15 % aufzubringen haben. Inwiefern der Ertrag dieser Steuer den gehegten Erwartungen entspricht, kann bis heute noch nicht mit vollständigen Ziffern angegeben werden. Immerhin glaubt man, dass diese indirekte Steuer, gegen deren Einführung naturgemäss eine grosse Kampagne geführt wurde, den veranschlagten Ertrag überschreiten wird. Das erstmalige Ergebnis davon dürfte im zweiten Halbjahr rund fl. 10,000,000 betragen.

Oel- und Fettindustrien. Die niederländischen Oelmühlen, die Pflanzenöle und Fette erzeugen, hatten im Laufe dieses Jahres mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Einerseits fehlte ein Teil des bedeutenden Absatzes von Oelen und Fetten an die frühere Kundschaft, d. h. die jetzt valutaschwachen Länder wie Deutschland, Oesterreich und die Balkanländer, andererseits hat das neue Tarifgesetz Amerikas den Kuchenimport in Holland sowie im übrigen Europa stark gefördert, so dass dadurch eine weitere Konkurrenz geschaffen ist. Es sind aber namentlich die politischen Verhältnisse Deutschlands, die für die diesbezüglichen holländischen Industrien eine grosse Rolle spielen.

Die Margarinefabriken hierzulande hoffen durch die Ausübung eines allseitigen Drucks eine freie Einfuhr in Deutschland für Margarine zu erwirken, was den diesbezüglichen Export dorthin wesentlich fördern dürfte.

Im übrigen kann im allgemeinen gesagt werden, dass das Verhältnis der Rohstoffpreise zu denjenigen der Fabrikate auch in diesen Industrien wenig Nutzen übrig lässt und eine entschiedene Besserung ist darin noch nicht wahrzunehmen.

Ein erfreuliches Zeichen ist jedoch, dass verschiedene Kriegsfirmen, namentlich Händler in dieser Branche, von denen eine grosse Anzahl eigenartige Geschäftsprinzipien vertrat, nunmehr sukzessive verschwunden sind, so dass von dieser Seite wenigstens keine unrette Konkurrenz mehr zu fürchten ist.

Kakao- und Schokoladefabrikation. Der Zustand im Jahre 1922 war vor allem für die Kakaopulverindustrie sehr unbefriedigend. Im allgemeinen wurde mehr produziert als im Jahre 1921. Die erzielten Preise waren jedoch sehr schlecht, insbesondere in den valutaschwachen Ländern, wohin der Export grösstenteils stattfand. Die holländischen Fabrikanten setzen sich vor die Wahl gestellt, entweder Aufträge mit wenig oder gar keinem Nutzen, ja sogar mit Verlust anzunehmen, oder dann ihre Betriebe einzustellen, wofür letztere Massnahme tunlichst vermieden wurde. Die Konkurrenz im Inland war sehr scharf. Kakaobutter fand zu mässigen Preisen regelmässig Käufer.

Die Schokoladefabrikation hatte ebenfalls einen schweren Stand, obwohl ihr ein festerer Ton zu Grunde lag als der Kakaopulverindustrie. Die Konkurrenz ist ausserordentlich scharf und es sieht auch die nächste Zukunft für diese Industrie noch nichts weniger als rosig aus.

Zuckerindustrie. Diese Industrie war im allgemeinen gut beschäftigt. Obwohl die Preise im ersten Halbjahre unter dem Drucke der grossen Vorräte auf Kuba schlecht waren, erholten sie sich im Laufe des Sommers infolge der zunehmenden Nachfrage des In- und Auslandes, woselbst die Käufer sehr lohnende Preise anlegten. Da der Zuckertrust nunmehr mit Ausnahme von zwei freien Fabriken in Holland zuzusagen die Alleinherrschaft führt, sahen sich auch die inländischen Konsumenten gezwungen, hohe Preise zu bezahlen.

Die erfreuliche Belebung in der Zuckerindustrie hielt bis Ende des Jahres weiter an und die Aussichten für die nächste Zukunft sind günstig.

Die einheimische Zuckerrübenenernte entsprach den Erwartungen nicht; sie betrug nur 250,000 Tonnen, was im neuen Jahre höchstwahrscheinlich wieder eine bedeutende Mehreinfuhr von Rohrzucker zur Folge haben wird.

Likörfabrikation. Die Valutafrage ist für den Export der Likörfabrikate ausschlaggebend und übte während des Jahres 1922 einen stark hemmenden Einfluss aus.

In Verbindung mit den Valutazuständen werden die grösseren Likörfabriken, wenn sie sich auf ihren ausländischen Märkten behaupten wollen, wohl gezwungen sein, neue Betriebe im Ausland zu errichten. So hat z. B. die Firma Lucas Bols jetzt eine deutsche Fabrik für Deutschland, eine französische Fabrik für Frankreich und eine polnische Fabrik für Polen und die baltischen Randstaaten errichtet. Die grosse Schwierigkeit ist für diese neuen Fabriken, stets über genügendes technisches Personal zu verfügen, das in stande und gewillt ist, sich im Ausland niederzulassen. Im übrigen ist es namentlich den sehr guten Qualitäten zu verdanken, dass die holländischen Likörfabrikanten durch grossen Aufwand an Mühe noch einen bestimmten Umsatz im Export aufrechterhalten können.

In Holland selbst finden auch die besseren Sorten mehr und mehr einen geregelten Absatz, erfreulicherweise in vielen Fällen zum Nachteil der geringeren Qualitäten.

Die inländischen Akzisen blieben im Verlaufe des Jahres fl. 660.— per Hektoliter 100%igem Alkohol.

Verbrauchssteuern. Die Verbrauchssteuer auf destillierten Getränken hat dem Staat in diesem Jahre wiederum ausser dem Posten der Einkommensteuer von rund 133 Millionen die Höchsteinnahme gebracht mit 60 Millionen Gulden, worauf die Einkünfte der Erbschaftsteuer mit 51 Millionen folgen, darnach kommt der Betrag der Verbrauchssteuer auf Zucker mit 40 Millionen Gulden.

Somit warfen allein schon die beiden Verbrauchssteuern auf destillierten Getränken und Zucker dem Staat 100 Millionen Gulden ab, während z. B. die Gesamtzolleinnahmen für das Jahr 1922 bloss 38 Millionen Gulden betragen.

Diamantindustrie. Die schwere, lang anhaltende Depression, unter der die Diamantindustrie und der Handel in Diamanten infolge der allgemeinen Weltkrise gelitten haben, hielt bis weit ins Jahr 1922 mit unverminderter Stärke an.

Seit dem vergangenen August ist jedoch eine Besserung eingetreten, die hauptsächlich der vermehrten Abnahme Amerikas zuzuschreiben ist. Auch Europa beginnt in bedeutenderem Masse zu kaufen. Anfangs Dezember hat der Aufschwung festeren Fuss gefasst und man tritt das neue Jahr unter weit günstigeren Umständen an als dies Ende 1921 der Fall war.

Die Preise verliefen während der letzten vier Monate dem auch in steigender Richtung. Durch ihre grosse Kreditwürdigkeit hat die Diamantindustrie die für sie besonders schwere Krise soweit gut überstanden.

Elektrische Glühlampenfabrikation. Das bekannte Philipsunternehmen konnte namentlich gegen Ende des Jahres wieder voll, also mit ca. 7000 Arbeitern, arbeiten. Ja, es fehlt dort selbst an genügender weiblicher Arbeitskraft. Trotz hemmenden Einfuhrzöllen in Absatzgebieten wie Spanien, Argentinien, Brasilien etc., infolge deren die Gewinnmargen sich niedriger gestalteten, kann von diesem Unternehmen gesagt werden, dass es in den letzten Jahren nicht viel von der allgemeinen wirtschaftlichen Krise verspürt hat, sondern dass es sich mehr und mehr entwickelte. Auch die in Polen errichtete Fabrik arbeitet mit grossem Erfolg.

Baumwollindustrie. Diese ist heute einer der wichtigsten Zweige der niederländischen Industrie, die ungefähr 64 Baumwollwebereien mit ca. 22,000 Arbeitern und u. a. 15 Spinnereien mit über 700,000 Spindeln zählt.

Der Gang der Geschäfte war im Jahre 1922 im allgemeinen ungünstig. Der inländische Handel kaufte sehr wenig und die Exportgeschäfte waren bedeutend kleiner als im Vorjahre. In den ersten Monaten gestaltete sich die Nachfrage befriedigend, so dass alle Spinnereien und Webereien ihre Produkte zu annehmbaren Preisen verkaufen konnten und allgemein voll gearbeitet wurde. Die Nachfrage nach Garn sowie nach Manufakturwaren hatte jedoch allmählich abgenommen und war seit den Monaten August/September sehr gering. Ueherdies sind die Preise der Baumwolle im September und Oktober ganz bedeutend gestiegen, so dass diese heute ca. 25 % höher sind als im August und die Gestehungspreise der Manufakturwaren sich demzufolge ebenfalls höher stellten. Die Verkaufspreise aber konnte man im allgemeinen nicht erhöhen, und die meisten Fabrikanten bieten die Waren noch zu denselben Preisen an, wie im Juli/August, ohne aber zu den verlustbringenden Preisen ihre Produktion verkaufen zu können. In verschiedenen Fabriken wird denn auch mit reduziertem Betrieb gearbeitet, entweder durch Einschränkung der Arbeitszeit oder durch teilweisen Stillstand der Webstühle. Die Lage war daher am Ende des Jahres sehr ungünstig.

In der Buntweberei kam Arbeitslosigkeit nicht vor, doch arbeiteten einige Fabriken mit verkürzter Arbeitszeit und es bedienten einzelne Weber zwei oder drei Webstühle an Stelle von vier.

Infolge der teuren Preise der Rohbaumwolle sind die Preise der Gewebe heute sehr hoch, was wohl ein Hauptgrund des ungenügenden Absatzes ist, da die Kaufkraft der verschiedenen Konsumenten, sowohl innerhalb als ausserhalb Europas, nicht stark genug ist, um solche hohe Preise anzulegen. Eine wesentliche Besserung der Situation erwartet man bei diesen hohen Baumwollpreisen nicht.

Wollindustrie. Dieser Industrie erging es im Berichtsjahre sehr schlecht. Im Spätjahr 1921 und im Anfang des Berichtsjahres trat eine vorübergehende Belebung ein. Seitdem ist die Krisis aber in ein solch akutes Stadium übergegangen, dass sich einige Fabrikanten der Wollindustrie, zusammen mit andern Vertretern des nahe an der deutschen Grenze liegenden Industriezentrums der Provinz Nord-Brabant, u. a. der Lederindustrie, dringlichst an die Regierung zu wenden beabsichtigen, um Schutzmassnahmen gegen die Einfuhr aus valutaschwachen Ländern wie Deutschland, Frankreich und Belgien für Wollstoffe, Konfektionswaren und Leder zu erwirken. Die meisten Fabriken der Wollstoffindustrie arbeiten mit halber Kraft und nur ein kleiner Teil mit voller Kapazität.

Lederindustrie. In dieser Industrie hat der schlechte Geschäftsgang die gänzliche Schliessung eines grossen Teiles der Betriebe zur Folge gehabt, während die übrigen in vermindertem Umfange arbeiten.

Konfektionsindustrie. Namentlich auch die Konfektionsindustrie, die während des Krieges eine viel zu grosse Ausbreitung in den Niederlanden erfuhr, hat jetzt mit den grössten Schwierigkeiten und mit Arbeitslosigkeit zu kämpfen.

Papierindustrie. Das Jahr 1922 war für die niederländische Papierindustrie im allgemeinen etwas besser als 1921.

Die verschiedenen Fabriken waren ordentlich mit Aufträgen versehen, doch konnten nicht stets alle Papiermaschinen voll beschäftigt werden. Ernstliche Betriebsstörungen als Folgen von Streiks oder anderen Ursachen kamen nicht vor. Die Arbeitslöhne wurden durchschnittlich um 10 % reduziert und die Arbeitszeit, sobald dies eine diesbezügliche Gesetzesveränderung gestattete, von 45 auf 48 Stunden erhöht.

In der ersten Hälfte des Berichtsjahres hatte diese Industrie noch sehr mit den Einfuhren aus papierproduzierenden Ländern, wie Deutschland und Finnland, zu kämpfen. Im zweiten Semester dagegen machte sich die Konkurrenz des Auslandes, namentlich seitens Deutschlands, weniger fühlbar, weil dort die Liefermöglichkeiten abnahmen und die Preise sich dem Weltmarktniveau näherten, dieses selbst manchmal überschritten.

Infolgedessen konnte der inländische Konsum in stärkerem Masse durch die einheimische Industrie gedeckt werden, als dies 1921 der Fall war. Es sind daher die Betriebsergebnisse dieser Industrie auch besser, obwohl von Gewinn meistens noch keine Rede sein kann.

Durch ein holländisches Konsortium ist auf Java eine grosse Papierfabrik in Bau genommen worden; die Errichtung wurde möglich gemacht durch einen belangreichen Auftrag der Regierung, der die Fabrik drei Jahre lang beschäftigen wird. Den betreffenden Auftrag erhielt das Konsortium im Jahre 1921

zu den damals geltenden Preisen. Es wird beabsichtigt, das Papier aus Zuckerrohrzellose anzufertigen.

Die graphische Industrie ist für Holland von grosser Bedeutung, da darin ca. 18,000 Arbeiter beschäftigt sind. Die Buch- und Steindruckereien, Bindereien und Klischeefabriken hatten 1922 mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen und machten nicht weniger als glänzende Geschäfte. Die Ursache davon ist auf erster Stelle der allgemeinen Krisis und den Sparmassnahmen im Handel zuzuschreiben; ferner hatten diese Betriebe in grossen Masse unter der Konkurrenz der Nachbarstaaten mit niedriger Valuta zu leiden. Unter dem Drucke dieser Konkurrenz gingen die Klischeefabriken selbst dazu über, ihre festen Tarife abzuschaffen. Die Folge hiervon war eine bedeutende Zunahme der Aufträge. Ob dieselben jedoch noch etwelchen Gewinn abwarfen, ist sehr zu bezweifeln.

Die Kollektivarbeitsverträge, welche mit den Arbeitnehmern der verschiedenen Betriebe abgeschlossen wurden, liefen gegen 1. Januar 1923 ab. Die Arbeitgeber ihrerseits haben diese Verträge bereits am 1. Juli a. c. gekündigt. Ab 1. Januar 1923 sind andere Kollektivverträge mit niedrigeren Löhnen und verlängerter Arbeitszeit (48 statt 45 Stunden per Woche) an deren Stelle getreten. Auf diese Weise sollen die Fabriken der graphischen Industrie künftighin billiger zu stehen kommen und man erwartet ein Wieder-aufleben dieses Geschäftszweiges.

Lack- und Farbenindustrie. Der Geschäftsgang war im abgelaufenen Jahre im grossen ganzen befriedigend. Die Umsatzziffern der Vorkriegsjahre konnten jedoch noch immer nicht erreicht werden, hauptsächlich weil die Unmöglichkeit, nach früher guten Absatzgebieten wie Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Russland, Polen zu exportieren, zufolge ihrer tiefstehenden Valuten weiter bestand. Die Hoffnung vieler Käufer, dass die Preise weiter zurückgehen würden, hat sich nicht erfüllt, da verschiedene Rohstoffe eher im Preise anzogen, so dass an eine Ermässigung der Verkaufspreise für die Fertigfabrikate nicht zu denken war.

Handelsvertrag mit Italien

Der mit Italien abgeschlossene neue Handelsvertrag tritt am 20. Februar in Kraft.

Die Zusammenstellung der Abänderungen, welche durch diesen Handelsvertrag am derzeitigen schweizerischen Gebrauchtarif bedingt werden, ist zum Preise von 15 Rp. pro Exemplar bei der eidg. Oberzolldirektion in Bern, den Zollkreisdirektionen Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf, sowie bei den Hauptzollämtern in Zürich, Luzern und St. Gallen erhältlich.

Dringende Briefnachnahmen. Die eidg. Postverwaltung hat eine neue Sendungsart, «Dringende Briefnachnahmen» geschaffen, von der gegen Entrichtung der in der Postordnung festgesetzten Zuschlagsgebühr von 20 Rappen für jeden Gegenstand Gebrauch gemacht werden kann.

Die dringenden Briefnachnahmen können vom 1. März 1923 an bei allen Poststellen aufgegeben werden. Sie sind vom Versender als «Dringend» zu

bezeichnen. Versender, die öfters in den Fall kommen, dringende Briefnachnahmen zu versenden, können bei den Poststellen Etiketten mit der Aufschrift «Dringend — Urgent» kostenlos beziehen, welche auf die betreffenden Sendungen zu kleben sind.

Die dringenden Briefnachnahmen für die die Aufgabegeld entrichtet wurde, sind nicht an die Aufgabefrist von zwei Stunden gebunden, sondern sie werden mit der nächsten Sendungsgelegenheit befördert, sofern ihre Behandlung bei der Aufgabepoststelle vor Sendungsabgang noch möglich ist. Die Beförderung erfolgt unaufgehalten ohne Anrechnung.

Die Zustellung an den Empfänger von der Bestimmungspoststelle erfolgt mit dem nächsten auf den Eingang folgenden ordentlichen Bestellgang.

Traité de commerce avec l'Italie

L'entrée en vigueur du nouveau traité de commerce avec l'Italie est fixée au 20 février.

On peut se procurer le tableau des modifications apportées par ce traité au tarif des douanes suisses, au prix de fr. 0.15 l'exemplaire, à la Direction générale des douanes à Bern, aux Directions d'arrondissement des douanes à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux Bureaux principaux des douanes de Zurich, Lucerne et St-Gall.

Remboursements-lettres urgents. L'administration fédérale des postes a créé une nouvelle catégorie d'envois, les «Remboursements-lettres urgents», pour lesquels il est perçu le droit supplémentaire de 20 cts. par objet, prévu par l'Ordonnance sur les postes. Ce droit doit être converti sur l'envoi lui-même au moyen de timbres-poste.

Les remboursements-lettres urgents pourront être consignés dans tous les offices de poste, à partir du 1^{er} mars 1923. L'expéditeur doit les désigner par la mention «Urgent». Les personnes consignat fréquemment des remboursements-lettres urgents pourront se procurer gratuitement, auprès des offices de poste, des étiquettes spéciales, munies de la suscription «Dringend — Urgent» et destinées à être collées sur les envois eux-mêmes.

Les remboursements-lettres urgents, pour lesquels le droit de consignation a été acquitté, ne sont pas liés au délai de consignation de 2 heures mentionné ci-dessus; ils sont expédiés par la prochaine dépêche, pour autant que l'office de consignation est dans la possibilité de traiter l'envoi avant le départ du courrier. L'expédition a lieu de façon ininterrompue et sans mise en compte.

La remise au destinataire a lieu lors de la première distribution régulière qui suit l'arrivée de l'envoi à l'office de destination.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

(Uebersetzungskurse vom 20. Februar an) — Cours de réduction à partir du 20 février¹⁾

Belgien fr. 28.30; Dänemark fr. 102.25; Deutschland fr. —.03; Italie fr. 25.80; Oesterreich fr. —.009; Grande-Bretagne fr. 25.—.

¹⁾ Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — ²⁾ Sauf adaptation aux fluctuations.

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Aargauische Hypothekenbank in Brugg

Die ordentliche Generalversammlung der Aktionäre findet statt **Samstag, den 3. März 1923, nachmittags 3 1/4 Uhr, in unserem Verwaltungsgebäude in Brugg.**

TRAKTANDEN:

1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1922.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1922.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1923.
5. Verschiedenes.

Aktionäre und Vertreter solcher, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben sich bis spätestens Freitag, den 2. März 1923, abends 4 Uhr, im Bureau der Bank unter Angabe von Zahl und Nummern ihrer Aktien anzumelden. Die Anmeldung gibt das Recht auf Bezug einer auf den Namen lautenden und durch Vollmacht übertragbaren Eintrittskarte, welche allein zur Teilnahme an der Generalversammlung berechtigt.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung liegt vom 22. Februar an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Geschäftsberichte können von diesem Tage an an unserer Kasse bezogen werden.

Brugg, den 12. Februar 1923. **Der Verwaltungsrat.**

Fabrique de chaux de St-Ursanne

Assemblée générale des actionnaires

le 28 février 1923, à 15 heures, Faubourg de l'Hôpital 19, Neuchâtel

ORDRE DU JOUR: Opérations statutaires.

Le bilan, le compte profits et pertes, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau de la fabrique, où les cartes d'admission leur seront délivrées. — 393 (2833 P)

Neuchâtel, le 15 février 1923.

Le conseil d'administration.

Vente volontaire aux enchères publiques

Le lundi, 26 février 1923, à 10 h., en l'étude de Me Carteret, notaire, rue de la Tour de l'Ile 1 (à Genève) aura lieu la vente aux enchères publiques de

L'USINE DE LA MOTO REVE

aux Acacias (Genève) comprenant: une parcelle de terrain de 2434 m² avec bâtiment d'ateliers de rez-de-chaussée et un étage de 1015 m² de surface et 5 bâtiments accessoires plus toutes les installations industrielles, machines-outils et outillage.

Mise à prix du bloc fr. 240,000.—

S'adresser pour visiter sur place, pour consulter le cahier de charges avec inventaire, chez Me Carteret, notaire et pour tous renseignements chez MM. Herren et Guerehot, 10, rue Jean Peltot, à Genève. — 315 (20563 X)

Maschinenfabrik Ruegger & Co., A.-G. Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Dienstag den 27. Februar 1923, nachmittags 4 Uhr in den Bureaux der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

1. Protokoll. (706 Q) 399
2. Vorlage der Jahresrechnung.
3. Bericht der Kontrollstelle.
4. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Basel, den 17. Februar 1923. **Der Verwaltungsrat.**

AMOR Schokolade-, Confiserie- u. Biskuitsfabriken A.-G., Bern

Dividenden-Zahlung

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1922 auf 6% festgesetzt und es wird der Coupon Nr. 2, abzüglich 3% Couponsteuer, von heute ab an unserer Kasse, sowie bei der Berner Handelsbank in Bern, der Spar- & Leihkasse in Bern, der Schweiz. Volksbank in Bern und der Bank in Zolingen eingelöst.

Bern, den 20. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Zunftgesellschaft zu „Schmieden“ Bern

4 3/4% Anleihen i. Hypothek vom Jahre 1914 von Fr. 1,250,000

Zur Rückzahlung auf 1. Juni 1923 sind folgende 25 Obligationen von je Fr. 1000 ausgelost worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nrn.	3	65	113	122	126	163	166	177	239	384	439	446
	462	467	531	539	642	719	777	829	899	961	1150	1177

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden spendefrei eingelöst: Bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten, bei der Eidgenössischen Bank A.-G. in Bern. — 394 (1201 V)

Banque Cantonale de Berne

Les

Bons de Caisse 4½% (série S)

de notre Banque émis antérieurement au 1^{er} avril 1918 sont, suivant les conditions imprimées sur les titres, **dénoncés au remboursement pour le 1^{er} juin 1923.** L'intérêt cesse de courir dès le jour de l'échéance.

Les bons qui n'ont plus que le coupon au 1^{er} mars 1923 attaché, seront remboursés à cette date. 358 (1144 Y)

Il est rappelé que, suivant publications antérieures, ont été également dénoncés au remboursement pour le terme de leur période de 3 ans: **les bons de caisse 4%** de notre Banque délivrés postérieurement au 31 juillet 1919, et ceux qui ont été émis au taux de **5%** au cours des années 1919 et 1920. **L'intérêt sur ces bons cesse de courir dès le jour de l'échéance.**

Le 3 février 1923.

La Direction.

Bank-Aktiengesellschaft Guyerzeller, Zürich

Die Herren Aktionäre unseres Institutes werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung**

auf **Samstag, den 10. März 1923, vormittags 11 Uhr, in unsere Geschäftsräume in Zürich, Bahnhofstrasse 1,** eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Jahresrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes, sowie des Berichtes der Kontrollstelle, Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresertrages.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.

Die Stimmkarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis und mit 8. März durch unser Sekretariat ausgestellt, woselbst auch die Bilanz, die Rechnung über Gewinn und Verlust, sowie der Bericht der Kontrollstelle aufliegen. 339 681 Z)

Der Verwaltungsrat.

Schuhfabrik Brittnau A. G. in Liquidation

Ausserordentliche Generalversammlung

Freitag, den 2. März 1923, nachmittags 2 Uhr in der Brauerei Senn, Zofingen

TRAKTANDEN:

1. Bericht über den Stand der Liquidation.
2. Statuten-Revision.
3. Vorlage der Schlussrechnung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Liquidationsergebnisses.
5. Decharge-Erteilung an den Liquidator.
6. Auszahlung der Liquidations-Anteile an die Aktionäre.
7. Löschung der Aktiengesellschaft. 395 (1188 Y)

Zutrittskarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz bis 1. März 1923 beim unterzeichneten Liquidator bezogen werden.

Bern, den 16. Februar 1923.

Schuhfabrik Brittnau A. G. in Liquidation,
Der Liquidator:
Treuhand- & Revisions-Kontor, E. Eichenberger, Bern.

Rhätische Bank (vorm. Bank für Davos)

Davos - Chur - St. Moritz - Arosa

General-Versammlung

Die Herren Aktionäre werden hiermit auf **Mittwoch, den 14. März 1923, nachmittags 2½ Uhr,** zur ordentlichen Generalversammlung, in das **Kurhaus Davos in Davos-Platz** höflichst eingeladen. 372 (245 Ch)

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme der Jahresrechnung, Bilanz pro 1922 und Bericht der Kontrollstelle.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis und Festsetzung der Dividende; Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Wahl in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1923.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle sind vom 5. März 1923 an bei der Rhätischen Bank (vorm. Bank für Davos) in Davos zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können bis zum 12. März 1923 bei der Rhätischen Bank (vorm. Bank für Davos) in Davos, Chur, St. Moritz und Arosa, sowie bei den Herren A. Sarasin & Co., in Basel gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Davos, den 16. Februar 1923.

Der Verwaltungsrat.

Adressier-Maschinen

„Standard“, vorzügliche Marke, so lange Vorrat statt Fr. 650.— nur Fr. 490.—

Gebrüder Scholl, Zürich

377

Schweizerische Bundesbahnen Kreis II

In den Monaten Januar-Dezember 1922 sind in den Wartsälen und in den Personenzugwagen des Kreises II der schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Photographieapparate, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche, Pelzwaren und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiermit aufgefordert, spätestens bis zum 17. März 1923 ihre Ansprüche bei unserem Rechtsbureau, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, schriftlich anzumelden, da nachher die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglements der schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist geltend gemachten Ansprüche der Eigentümer, der Pensions- und Hülfskasse des Personals der schweizerischen Bundesbahnen überlassen wird. (7042) -397

Basel, den 17. Februar 1923.

Kreisdirektion II
der schweizer. Bundesbahnen.

KENNER KAUFEN NUR

MARC
Divina
PUR

Reparaturwerkstatt für Näh- und Spezial-Nähmaschinen

2308 aller Systeme.
Hrsh. Wettstein Biel-Bienne.



NATIONAL Kontroll-Kassen
Neue Spezialmodelle Fabriken in Dayton (USA) und Berlin.

Verlangen Sie den Gratis-Prospekt

NATIONAL CASH REGISTER COMPANY ZÜRICH Urania-Strasse Nr. 19

Amerik Buchführ. lehrtr. grdl. u. d. Unterrichtsbr. Erl. gar. Verl. Sie Gratispr. H. Friesel, Bucherexp., Zürich 1.

Einwohnergemeinde Interlaken

3½% Anleihen von Fr. 2,500,000 von 1904

Zur Rückzahlung auf 1. Juni 1923 sind folgende 34 Obligationen von je Fr. 1000 ausgelost worden, deren Verzinsung vom genannten Tage an aufhört:

Nrn.	332	726	903	1155	1560	1894	2136	2239
	134	350	745	939	1426	1647	1912	2187
	209	578	760	977	1435	1847	1958	2200
	226	697	838	991	1523	1886	2001	2202

Von den früher ausgelosten Titeln sind noch nicht zur Zahlung vorgewiesen worden: Nrn. 665 und 1402, fällig seit 1. Juni 1922.

Die mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefernden Obligationen werden spesenfrei eingelöst in:

- Interlaken:** bei der Gemeindekasse, bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Interlaken, bei der Volksbank Interlaken A. G., bei dem Bankgeschäft J. Betschen A. G.;
- Basel:** bei dem Schweizerischen Bankverein, bei der Basler Handelsbank;
- Bern:** bei der Kantonalbank von Bern u. ihren Zweiganstalten, bei der Spar- & Leihkasse in Bern;
- Zürich:** bei der Schweizerischen Kreditanstalt, bei der Eidgenössischen Bank A. G.

Hypothekbank Lenzburg

Dividenden-Coupon Nr. 25 wird von heute an mit **Fr. 35** (abzüglich Fr. 1.05 eidg. Couponsteuer) eingelöst. (353 A) 398
Lenzburg, den 19. Februar 1923.

Die Direktion.

Société Anonyme WENGER & Co., Delémont

Assemblée générale des actionnaires

jeudi, le 1^{er} mars 1923, à 2 h. de l'après-midi à Delémont

TRACTANDA:

1. Rapport sur l'exercice de 1922. 402
2. Reddition des comptes.
3. Imprévu.

Delémont, le 19 février 1923.

Le conseil d'administration.

Société Anonyme Conrad Zschokke

Les porteurs d'actions ordinaires de la Société Anonyme Conrad Zschokke sont informés qu'ensuite des résolutions votées par l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 11 décembre 1922 ils doivent faire régulariser leurs titres en les présentant à l'estampillage au siège social, rue du Marché 18, à Genève. 400 (1401 X)

Genève, le 19 février 1923.

Le conseil d'administration.